

Mögliche Veränderungen bei der Erdgasversorgung im Netzgebiet der wesernetz Bremen GmbH, der Stadtwerke Delmenhorst GmbH und der Stadtwerke Achim AG

Mit dieser Veröffentlichung informieren die Netzbetreiber wesernetz Bremen GmbH (wesernetz), Stadtwerke Delmenhorst GmbH (SW Delmenhorst) und Stadtwerke Achim AG (SW Achim) sowie die vorgelagerten Fernleitungsnetzbetreiber Gasunie Deutschland Transport Services GmbH (GUD) und Open Grid Europe GmbH (OGE) ihre Marktpartner frühzeitig über die aktuellen Diskussionen und Entwicklungen bzgl. möglicher Veränderungen ab 01.10.2015 bei der Erdgasversorgung. Die genannten Netzbetreiber stehen bereits seit längerem in Gesprächen, um den notwendigen Aufgaben, die sich aufgrund des geänderten Einsatzes einer Speicheranlage im Versorgungsgebiet der wesernetz, aus dem Netzentwicklungsplan Gas sowie endenden Lastflusszusagenvereinbarungen ergeben, zu begegnen und damit die Versorgungssicherheit in den Netzgebieten der wesernetz, der SW Delmenhorst und der SW Achim langfristig zu gewährleisten.

Einsatz einer Speicheranlage

Zur Abdeckung der notwendigen Kapazitäten wird zu Zeiten der Höchstlast im Versorgungsgebiet der wesernetz auch eine vorhandene Speicheranlage genutzt, deren weiterer Betrieb aufgrund veränderter Marktsituationen geprüft wird. Hierbei werden zurzeit ebenfalls alternative Möglichkeiten zur Kapazitätsbereitstellung betrachtet.

L-H-Gas-Umstellung

Im Netzentwicklungsplan Gas ist ab dem Jahr 2017 die Umstellung des Netzgebietes der wesernetz, der SW Delmenhorst und der SW Achim von L- auf H-Gas vorgesehen. Damit werden die beteiligten Netzbetreiber dem Umstand Rechnung tragen, dass die Verfügbarkeit von L-Gas aus den Produktionsstandorten in Deutschland und den Niederlanden weiterhin kontinuierlich zurückgehen wird. Entsprechende Informationen, insbesondere seitens der niederländischen Regierung, sind in den aktuellen Netzentwicklungsplan Gas eingeflossen. Aufgrund der Komplexität der Umstellung von L- auf H-Gas ist dieser Prozess sorgfältig zu planen und vorzubereiten. Daher sind ein entsprechender Vorlauf und die frühzeitige Ankündigung der geplanten Umstellung notwendig. Darüber hinaus haben die Lieferanten die Umstellung ebenfalls zu berücksichtigen.

Abhängigkeit von Lastflusszusagen im Entry-Exit-Modell

Die Netzgebiete der wesernetz und SW Delmenhorst liegen am Rand des OGE L-Gas Netzes und sind im Hinblick auf die Versorgung aus dem Marktgebiet NetConnect Germany (NCG) abhängig von einem entsprechenden Lastfluss in Nordlohne, einem Marktgebietsübergangspunkt zwischen den Marktgebieten GASPOOL und NCG. Damit die Belieferung über wesernetz und SW Delmenhorst ganzjährig auf Basis von festen frei zuordenbaren Transportkapazitäten erfolgen kann, hat OGE an diesem Punkt bislang Lastflusszusagen gemäß § 9 GasNZV vereinbart. Die Lastflusszusagenvereinbarungen ermöglichen, dass die Transportkunden Gas an einem beliebigen Einspeisepunkt im Marktgebiet einspeisen und an einem beliebigen Ausspeisepunkt, z.B. im nachgelagerten Netz der wesernetz oder SW Delmenhorst, ausspeisen können (§ 20 Abs. 1 b EnWG). Die Lastflusszusagenvereinbarungen laufen nur noch bis zum 01.10.2015. Aktuell prüfen die genannten Netzbetreiber, ob es ab 01.10.2015 von Lastflusszusagen unabhängige Lösungen für die dauerhafte Bereitstellung von festen Kapazitäten für wesernetz und SW Delmenhorst gibt, die aus gesamtwirtschaftlicher Sicht effizienter sind und Transportkunden nicht weiter netzentgeltseitig belasten.

Lösungsfindung zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit

Vor dem Hintergrund der nicht gesicherten Verfügbarkeit von Speicherkapazitäten im Netzgebiet der wesernetz, des Rückgangs der L-Gas-Kapazitäten aus den derzeitigen Produktionsstandorten sowie der endenden Lastflussvereinbarungen werden aktuell durch wesernetz, SW Delmenhorst, SW Achim, OGE und GUD unter Einbeziehung der Bundesnetzagentur verschiedene Lösungen erarbeitet und bewertet, um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Versorgungssicherheit in Bremen und Umgebung auch in Zukunft sicherzustellen. Da die Umstellung des Netzgebietes der wesernetz, der SW Delmenhorst und der SW Achim von L- auf H-Gas geplant ist, wird auch eine Zuordnungsänderung der bislang dem Marktgebiet NCG zugehörigen Ein- und Ausspeisepunkte der wesernetz und SW Delmenhorst zum Marktgebiet GASPOOL geprüft, was auch eine effizientere Alternative zur Beschaffung von Lastflusszusagen sein könnte. Eine solche Änderung der Marktgebietszuordnung könnte u.U. schon zum 01.10.2015 erfolgen, sofern die hierfür erforderlichen Bedingungen erfüllt werden.

Sobald eine Einigung über die jeweiligen nächsten Schritte gefunden ist, werden die Netzbetreiber die Marktpartner entsprechend informieren. Die Netzbetreiber empfehlen den beteiligten Marktpartnern, sich frühestmöglich auf eventuelle Veränderungen einzustellen.